

Brandereignis Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge am 10.09.2024



Vom Brandmeldeanlagenalarm zum
Katastropheneinsatz

Agenda – FUNKE 2025 in Marktredwitz



- **Einführung – Wissenswertes - Information**
- **Rasante Brandausbreitung – die ersten zwei Stunden**
- **Erkundung und Gefahren der Einsatzstelle**
- **Gefahrgut- und Dekoneinsatz**
- **Einsatzstatistik**
- **Fazit**



Wissenswertes und Informationen

Einführung, Allgemeines



KBI Armin Welzel 2025

Wissenswertes und Informationen

Vorstellung Firma Lapp und Pfisterer Isolatoren



Die LAPP Insulators Gruppe ist führender Hersteller und Lieferant für **Hochspannungsisolatoren** mit **weltweitem Vertrieb** und **Referenzen in über 70 Ländern**.

Zur **Produktpalette** gehören **Isolatoren aller Spannungsbereiche**. In Deutschland und Europa werden hochwertige Hochspannungsisolatoren **bis 1100 kV** aus **Keramik** und **Kunststoff (Silikon)** hergestellt.

In **Polen** produziert man **Isolatoren** für die **Nieder- und Mittelspannungsbereiche**.

In **Rumänien** fertigt Lapp Insulators **Hohl- und Massivisolatoren für Spannungsbereiche bis 420 kV**.

Die **Produktpalette** umfasst **Isolatoren** für alle typischen Anwendungsgebiete wie **Hochspannungsleitungen, Schaltanlagen, Antennen oder auch für die Elektrifizierung von Bahnstrecken**.

Wissenswertes und Informationen

Vorstellung Firma Lapp und Pfisterer Isolatoren



Mittelspannungsisolatoren

Nieder- und Mittelspannungs-
bereich für die Nutzung von
10 kV bis 100 kV



Hohlisolatoren



Langstabisolatoren aus Porzellan



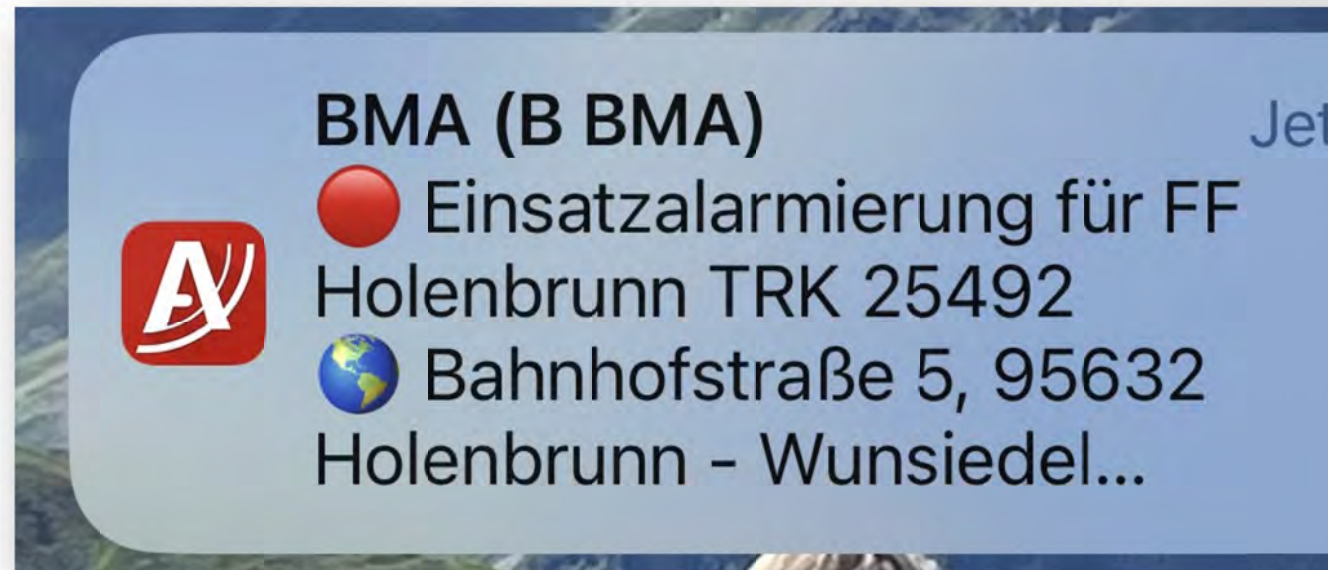
Stützisolatoren aus modernster Hochleistungskeramik

Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



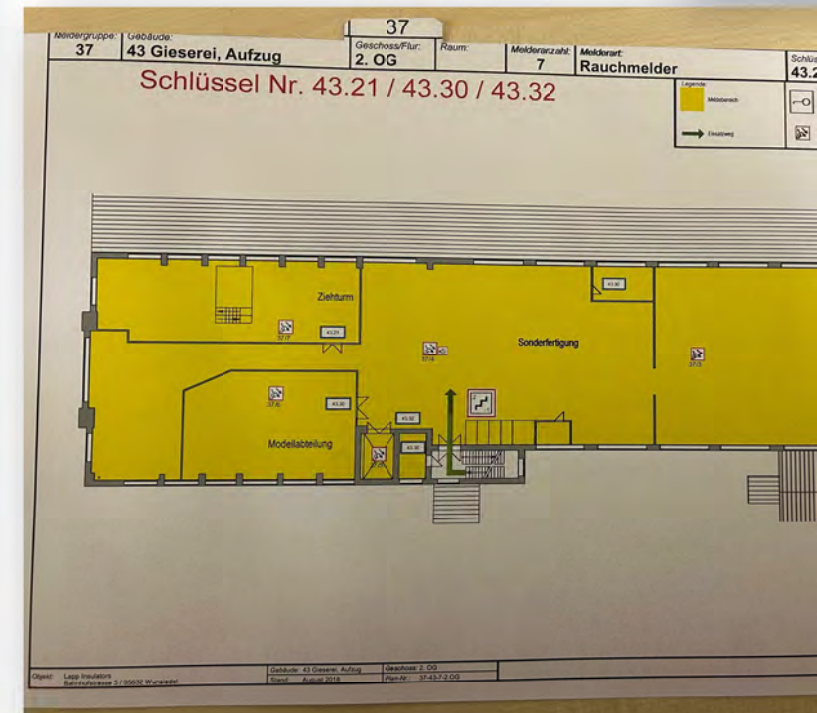
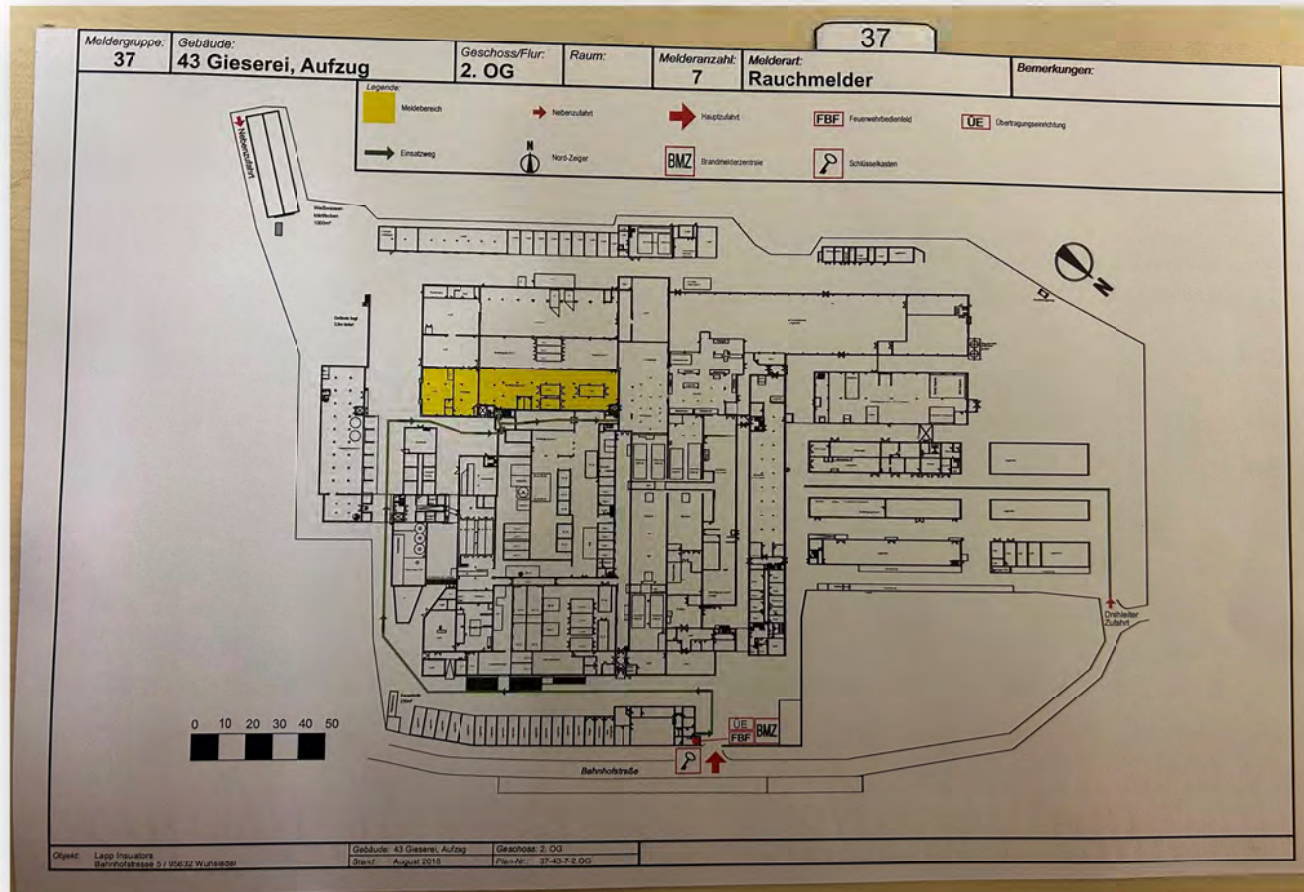
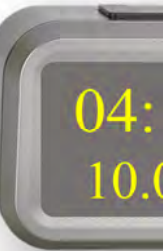
Erstalarmierung



Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden

Erkundung nach Laufkarte



Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



- Vor dieser Aufnahme wurden keine Löschmaßnahmen durch den ersten Trupp mit zwei 12-Pulverlöschern durchgeführt.
- Parallel wurde ein Angriff mit Atemschutz mit einem C- über das Treppenhaus von

Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



**Alarmstufen-
erhöhung B 4
Industrie**



Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



**Aufnahme um 04:44 Uhr
Gebäude kurz vor der
Durchzündung**



Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – die erste Stunde



Aufnahme um 04:45 Uhr
Abnehmende
Rauchentwicklung???



KBI Armin Welzel 2025

Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



Aufnahme
04:58
Größerer
Dachstuhl

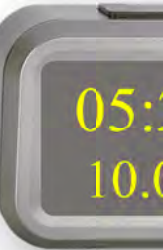
Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



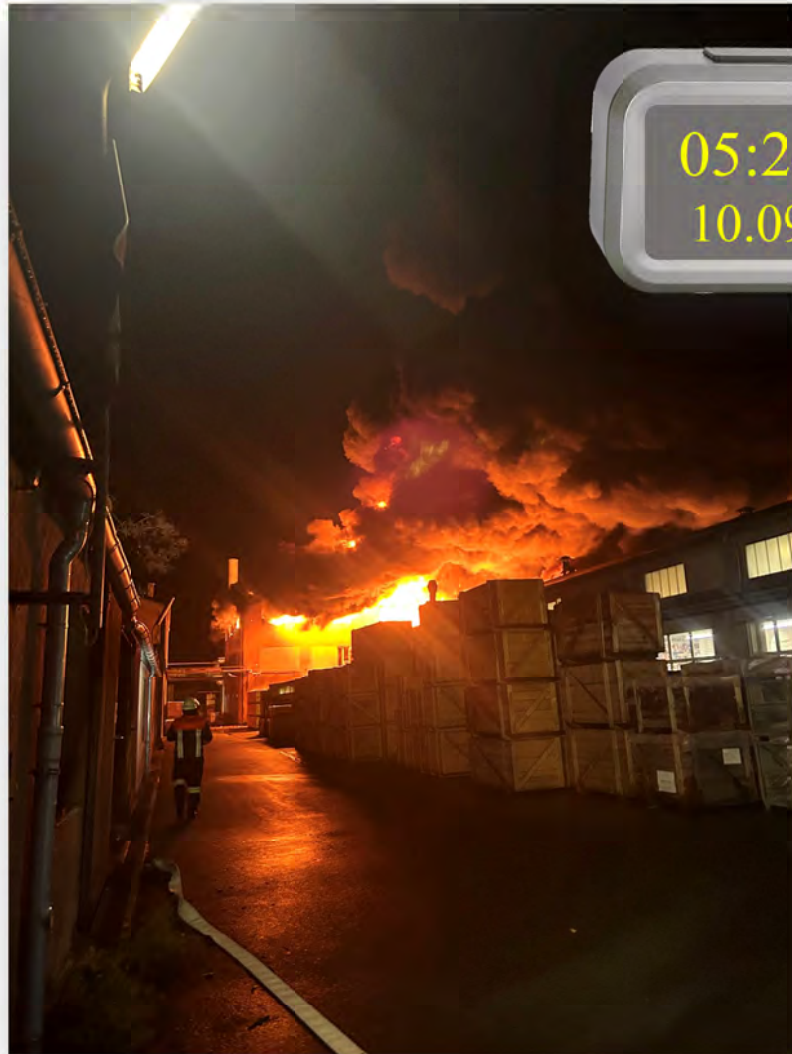
Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



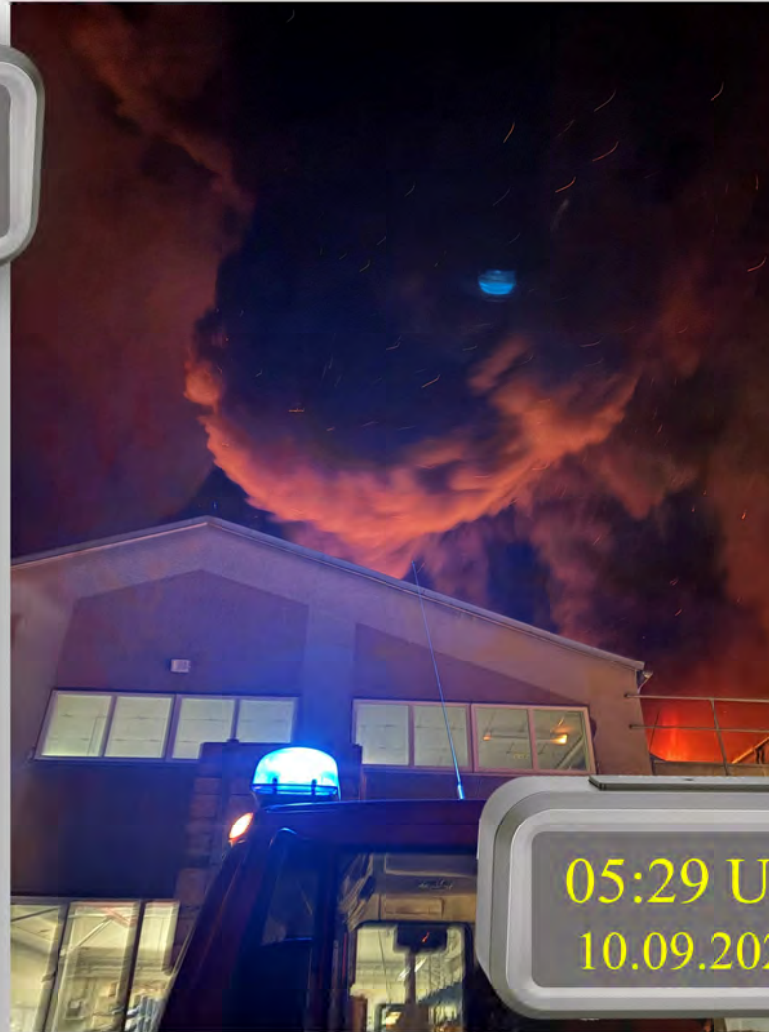
KBI Armin Welzel 2025

Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



05:26 Uhr
10.09.2024



05:29 Uhr
10.09.2024



05:30 Uhr
10.09.2024

Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



Aufnahme
05:36
Eingestiegen
Giebel
hinteren
Abschluss



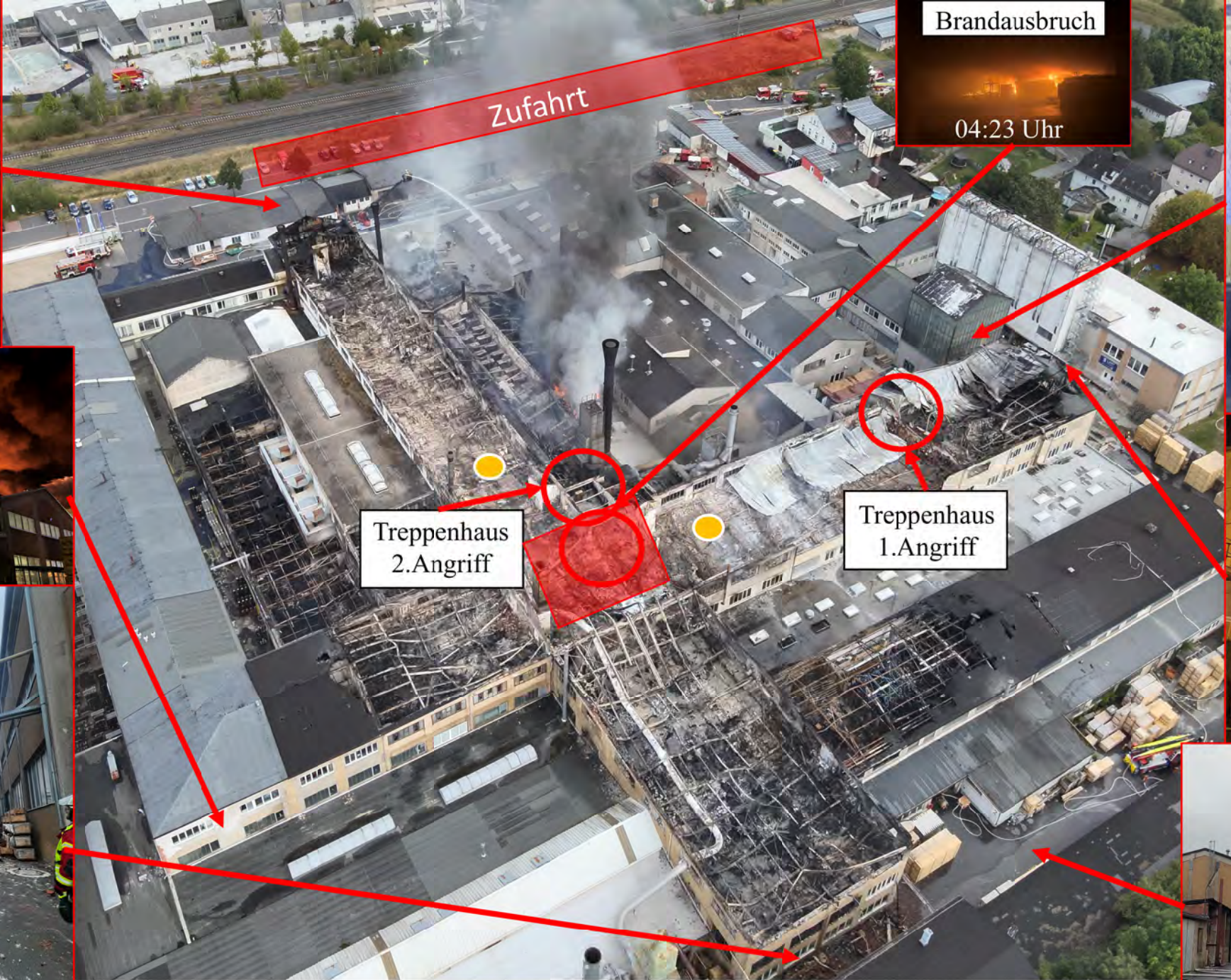
KBI Armin Welzel 2025

Alarmierung und erste Erkundung

Rasante Brandausbreitung – Zeitschiene – zwei Stunden



**Aufnahme
06:01 U
Starker
Rauchentwick
und Vollbr**



Brandausbruch

04:23 Uhr

Zufahrt

Treppenhaus
2. Angriff

Treppenhaus
1. Angriff

KBI Armin Welzel 2025



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Mensch

Tier

Sachw

Umw

Mannsc

Gerä

Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Ausbreitung

A

Chemische Stoffe

C

Explosion

Atemgifte

A

Erkrankung

Angstreaktion

A

Elektrizität

Atomare Gefahr

A

Sonstige Gefahren

?

Einsturz



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Ausbreitung **A**

➤ Brandausbreitung durch

- enorme Wärmestrahlung
- Wärmeleitung, Stahlträger
- offene Brandabschlüsse
- Lagerung unbekannte Stoffe (Gefahrgut)
- teilweise sehr schlechte Zugänglichkeit

➤ Rauchausbreitung durch

- offene Brandabschlüsse
- Lagerung unbekannte Stoffe (Gefahrgut)
- in die Umwelt



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Ausbreitung

A



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Ausbreitung

A



Gebäudebeschreibung

Bauteil

Auszug aus dem Einsatzplan

Tragende Bauteile	entsprechend Baugenehmigung
Trennwände	entsprechend Baugenehmigung – oft ohne ausreichende Schottung
Treppen	entsprechend Baugenehmigung – oft ohne ausreichende Schottung!
Decken	entsprechend Baugenehmigung – oft ohne ausreichende Schottung!
Dachkonstruktion und Dachaufbau	entsprechend Baugenehmigung

Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Atemgifte

A

➤ Atemgifte durch

- Lagerung unbekannter Stoffe (Gefahrgut)
- Lagerung bekannter Stoffe (Gefahrgut)
- Unvollkommene Verbrennung



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Atemgifte

A



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Atemgifte

A



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Angstreaktion

A

➤ Angstreaktionen

- enorme Wärmestrahlung
(Belastung Atemschutzgeräteträger)
- Lagerung unbekannter Stoffe (Gefahrgut)
- lange Anmarschwege und Rückzugswege
- es wurde sehr frühzeitig zweimal der Rückzug wegen enorm schneller Brandausweitung und Teileinstürzen befohlen
- Geräuschkulisse und mehrere Verpuffungen/Explosionen
- Angst das Falsche zu machen und sehr hoher Handlungsdruck auch bei den Führungsdienstgraden



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Angstreaktion

A



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle

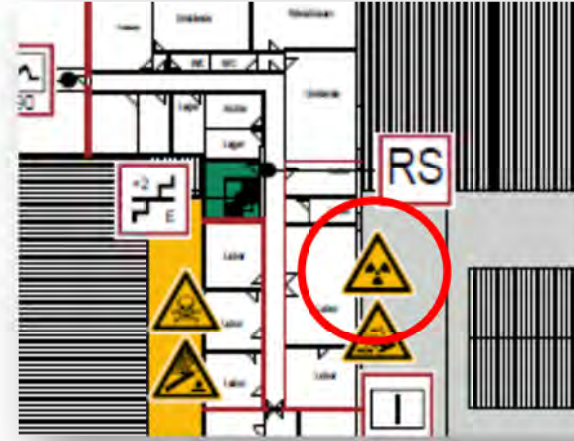


Atomare Gefahr

A

➤ Atomare Gefahr

- war auszuschließen, dennoch Erkundung und Befragung Betriebsangehöriger wegen Messgeräten im Labor und wegen Füllstandsmessungen in Silos usw.



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle

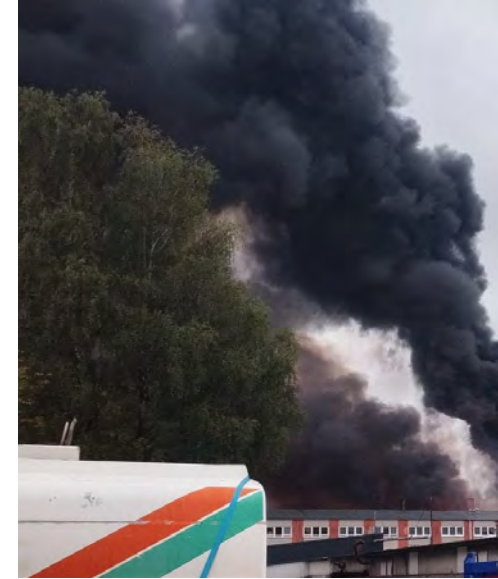


Chemische Stoffe

C

➤ Chemische Stoffe

- enorme Rauchentwicklung (Atemschutz/Filter)
- Lagerung unbekannter Stoffe (Gefahrgut)
- Geräuschkulisse und mehrere Verpuffungen/Explosionen
- keine konkreten Aussagen des Betriebspersonals
- verschiedene Kenntnisstände über Lagermengen, Stoffe und Orte
- verschiedene Versionen Einsatzpläne (Gefahrguthinweise fehlten)
- Lagermengen und Lagerstandorte fehlten
- Informationsbeschaffung war aufgrund Serverausfall nicht bzw. nur erschwert
- Informationen waren Lückenhaft bis zwei Stunden nach Einsatzbeginn



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle

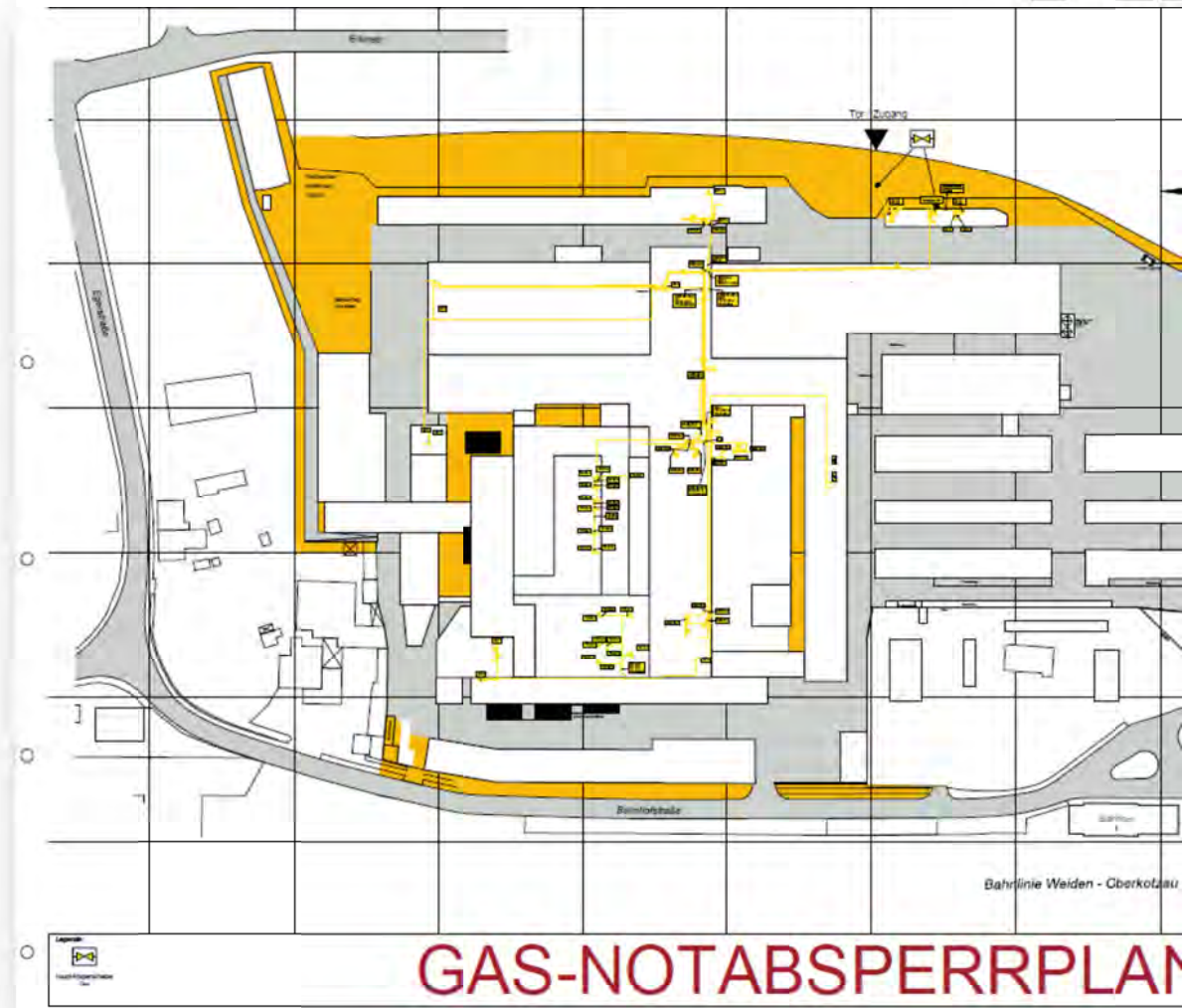


Chemische Stoffe

C

➤ Chemische Stoffe

-- Gasversorgung
gesamter Betrieb

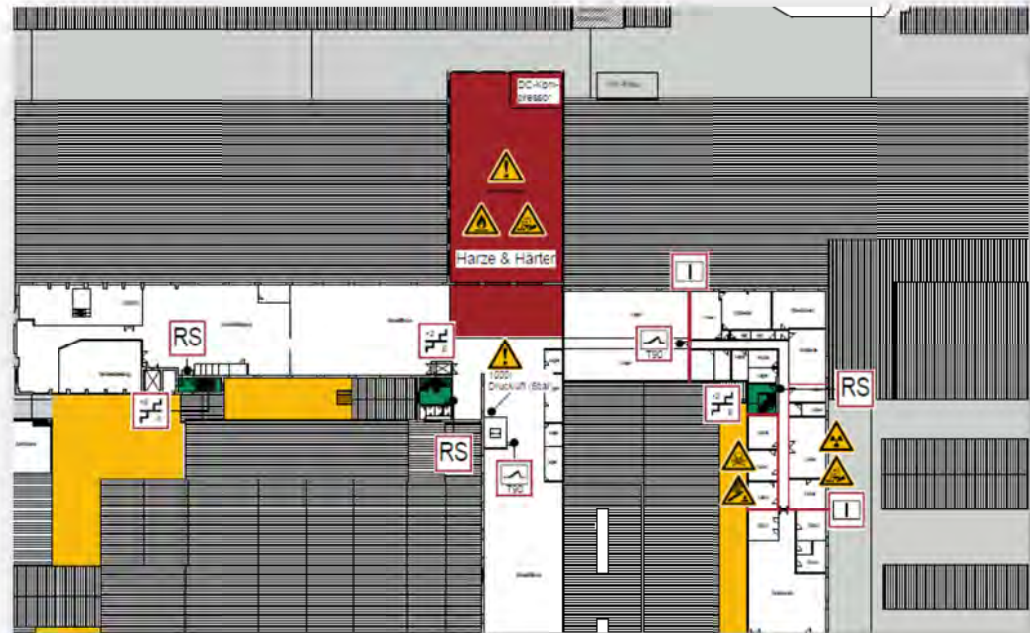
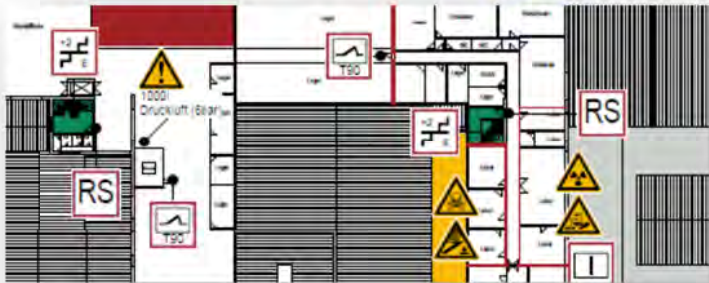


Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle

Chemische Stoffe

C



➤ Chemische Stoffe

- Ersterkundung über Auszug Einsatzplan durch Wunsiedel Land 3
 - Erkundung und Übertragung Einsatzabschnitt Gefahrgut durch Land 3 an Kreisbrandmeister Gefahrgut Oliver Göschel Land 1/4
- Auftrag:** Erkundung Gefahrgut, Stoffe, Mengen, Lagerorte, Gefährdungen, Messmöglichkeiten usw.

Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Chemische Stoffe

C

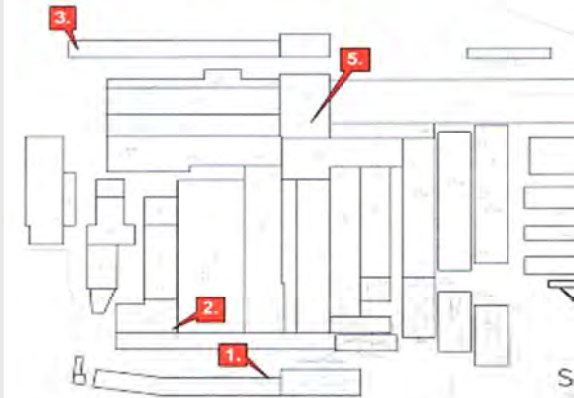
➤ Chemische Stoffe

-- Erkundung Gefahrstoffmengen:

Lagerung von jeweils 10 tonnen Harz und Härter
gesamten im 2.Obergeschoss, weitere Stoffe eher
unkritisch und geringere Mengen laut Aussage
Betriebsleiter

Maximale Lagermengen Gefahrstoffe

Lagerort	Bezeichnung
1 Ollager (Gebäude 37)	Mineralöle Petroleum
2 Altlager (Gebäude 15)	Alkohol Kühlmittel
3 Lösemittelager (Gebäude 32)	Aceton Aceton verdünnt Spritus Exzol D90 Toluid Universalverdünnung
4 Gasflaschenlager (Gebäude 33)	Sauerstoff Acetylen Argon Stickstoff Kohlendioxid Propan
5 Harzlager KUF (Gebäude 12 2. Stock)	Epoxidharz und Härter
6 Peroxidlager (Ende Gebäude 14)	Peroxid



Alter Einsatzplan, ist im neuen nicht mehr

Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Chemische Stoffe

C

-- Erkundung Gefahrstoffmengen Stand 06:52 Uhr:

Aceton 600 kg



H-Silikone 150 kg

Isopropylalkohol 40 kg



Spiritus 200 kg



Thixon (5kg Blechdosen) 40 kg



Septhan B 200 kg

Ethanol 200 kg



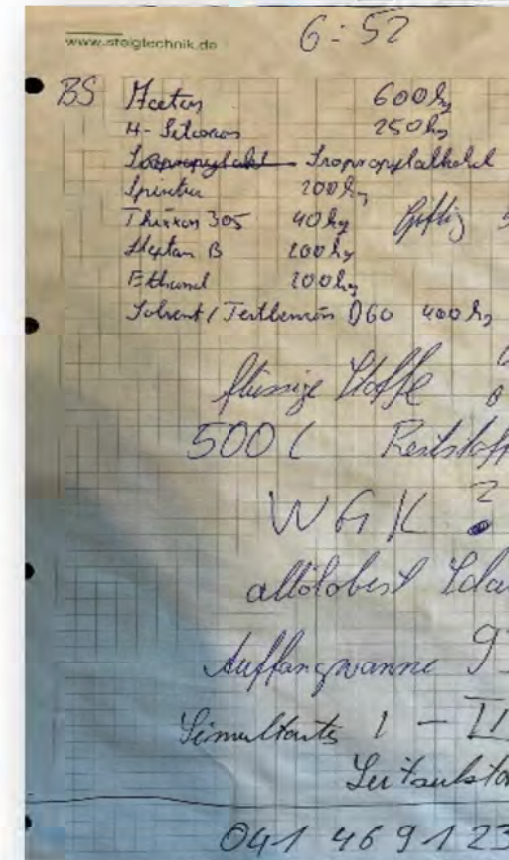
Solvent Testbenzin 060 400 kg



Flüssiges Harz (VORAFORCE TP 210 Epoxid Harz) (IBC's 1000 Liter) 10 t

Flüssiger Härter (VORAFORCE TP 253 Epoxid Härter) (IBC's 1000 Liter) 10 t

Die Erkundung ergab
eine Menge von ca.
22.000 kg
Gefahrstoffe
Zusätzlich die
üblichen Stoffe wie
Gasflaschen usw.



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle

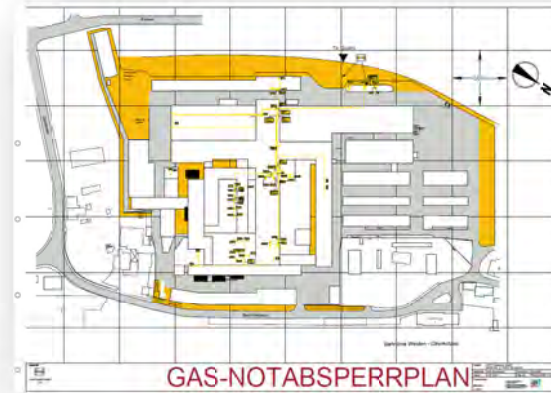


Explosion

E

➤ Explosion

- war nicht auszuschließen
- Explosionsartige Verbrennung mit Verpuffungen
- Lagerung Gefahrstoffe unbekannt
- Lagerung und Gebrauch von Gasflaschen
(Sauerstoff, Acetylen, Argon, Stickstoff, Kohlendioxid, Propan)
- Gesamter Betrieb mit Gasversorgung (Rohrleitungen sichtbar)
(Im alten Einsatzplan nicht beschrieben, im neuen war ein Gasabsperrrplan)



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Erkrankung

E

➤ Erkrankung

- Verletzungsrisiko Betriebsangehörige ca. 150 Personen
- Verletzungsrisiko Einsatzkräfte ca. 1000 Personen
 - Atemschutzeinsatz, Filtereinsatz (Atemgifte)
 - Umfangreiche Verkehrsabsicherungen
 - Umfangreiche Wasserversorgungen
 - und vieles mehr, Einsatz tragbare Leiter, Drehleitern, Sondergeräte
- Arbeiten in absturzgefährdenden Bereichen
- Evakuierung Umfeld – Wohnhäuser
- Evakuierung Umfeld – Kindergarten



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Elektrizität

E

➤ Elektrizität

- Strom im gesamten Gebäude
- 2 Trafostationen
- 2 Notstromaggregate Dieselbetrieben
- mehrere Elektroräume
- sichtbare Strom bzw. Lichtbogen im Dachbereich



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Elektrizität

E



Trafostation



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Elektrizität

E



Notstromaggregat

Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Elektrizität

E



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle

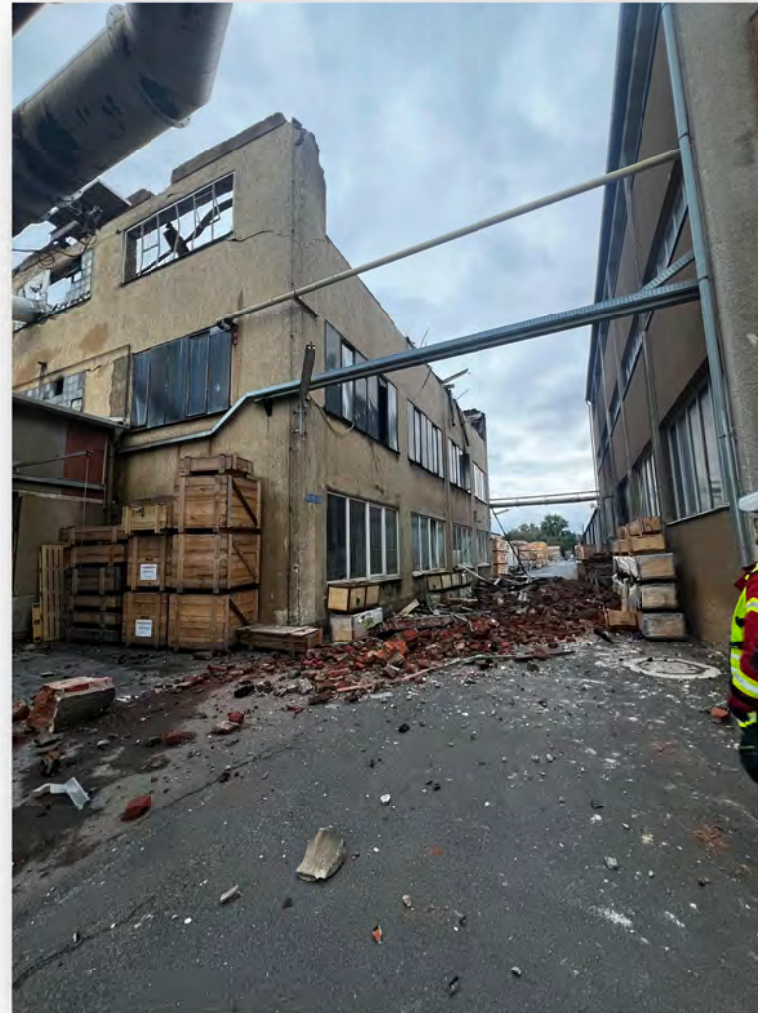


Einsturz

E

➤ **Einsturz**

- Gefahr aufgrund der Bauweise Stahlträger und Oberlichter
- Enge Bebauung, Angriffswege, Rückzugswege
- schnelle Brandausbreitung und Durchzündung
- Abschnitt 2, Einsturz Dach und Rückzug, ca. 04:58 Uhr
- Abschnitt 3, Einsturz Giebel und Rückzug, ca. 05:26 Uhr



KBI Armin Welzel 2025

Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Einsturz

E



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Einsturz

E



Organisation und Einsatzablauf

Gefahren an der Einsatzstelle



Einsturz

E



Organisation und Einsatzablauf

Ausruf des Katastrophenfalls Art.6



➤ FÜGK – Ausruf K-Fall um 11:20 Uhr

Um 11:00 Uhr wurde die Erste Besprechung in der FÜGK abgehalten zu dieser Zeit v folgende Lage:

- 503 Einsatzkräfte im Einsatz, davon
- 425 Feuerwehr (drei Landkreise)
- 40 Rettungsdienst (vier Landkreise)
- 8 THW (2 Ortsverbände)
- 14 Polizei
- 6 Bundespolizei
- 10 sonstige

Organisation und Einsatzablauf

Ausruf des Katastrophenfalls Art.6



- MoWaS (Modulares Warnsystem Bund) und Nina Warnungen ausgerufen
- Es laufen umfangreiche Straßensperrungen
- Nachalarmierungen für den Moment abgeschlossen
- Brand breitet sich weiter in mehrere Richtungen aus
- Starke Rauchentwicklung Richtung Osten
- Bürogebäude wird versucht zu halten, aber nicht sicher

Die größten Probleme momentan:

- Nachführung Einsatzkräfte, vor allem Atemschutzgeräteträger
- Derzeit Planung stärker in die Nachbarlandkreise zu gehen
- Unser Bereich – Landkreis muss gesichert werden – Gebietsabsicherung, Parallele
- Warten auf die Gefahrgutmessungen – erwartet in ca. 15 Minuten
- Planung weiterer Evakuierungen (Wetterdaten laufen kontinuierlich)

Organisation und Einsatzablauf

Ausruf des Katastrophenfalls Art.6



- Bahn will auf Sicht fahren – nicht möglich Gleise bleiben weiter gesperrt
- derzeit Begehung Abwasser und Wasserwirtschaft, Rückmeldung ca. in 15 Minuten
- Planung Fahrzeug und Gerätedekontamination läuft
- Mitteilung wurde herausgegeben, dass alle Atemschutzgeräteträger über Dekonplan informiert sind
- Derzeit Klärung was außer Atemschutzträger noch betroffen ist wegen Dekon
- Größere Mengen Gefahrgut, es laufen Rücksprachen Herstellerfirma und ATF München
- Planung Verpflegung Einsatzkräfte läuft an
- Staatsanwalt eingetroffen, in der UG-ÖEL

Auf Grund der Lage wurde durch die Leiterin des Stabes dem Landrat vorgeschlagen den Katastrophenfall nach Art. 6 BayKSG auszurufen.

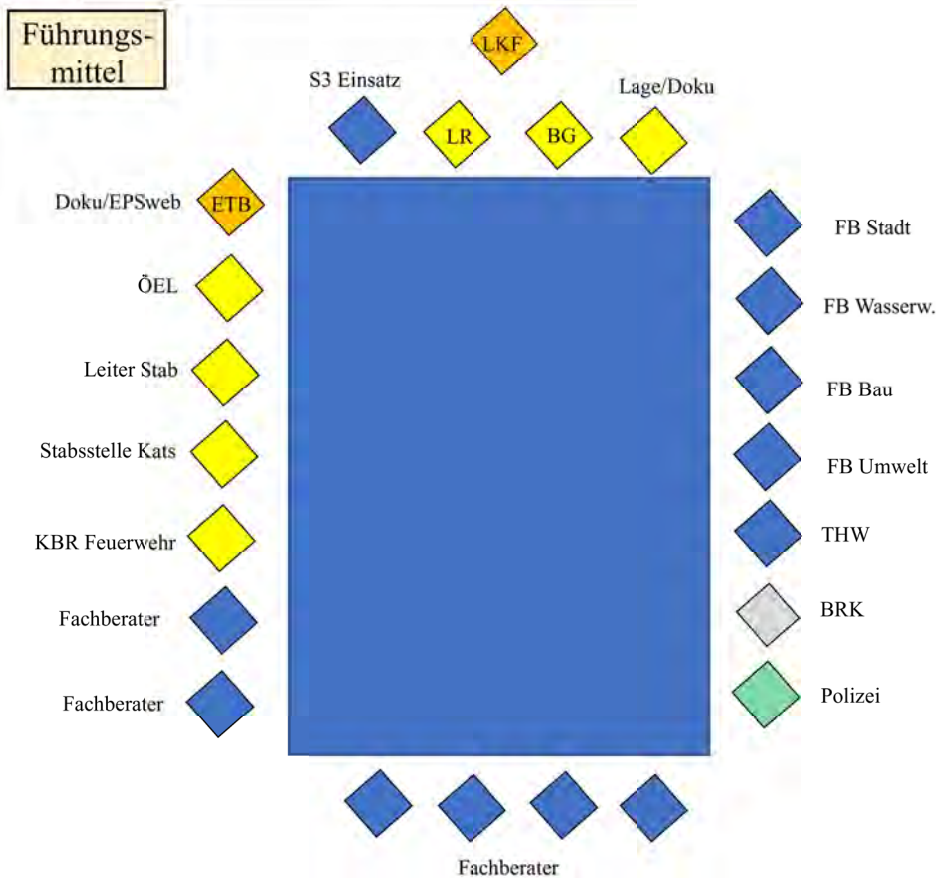
Katastrophenfall wurde durch Landrat Peter Berek um 11:19 Uhr festgestellt und an die Regierung gemeldet.

Organisation und Einsatzablauf

Organisation FÜGK und UG ÖEL



Tafeln mit ToDo-Liste, Landkarte, Wetterdaten Gefährdungen
Planungen und Kräfteübersicht



➤ Aufbau FÜGK



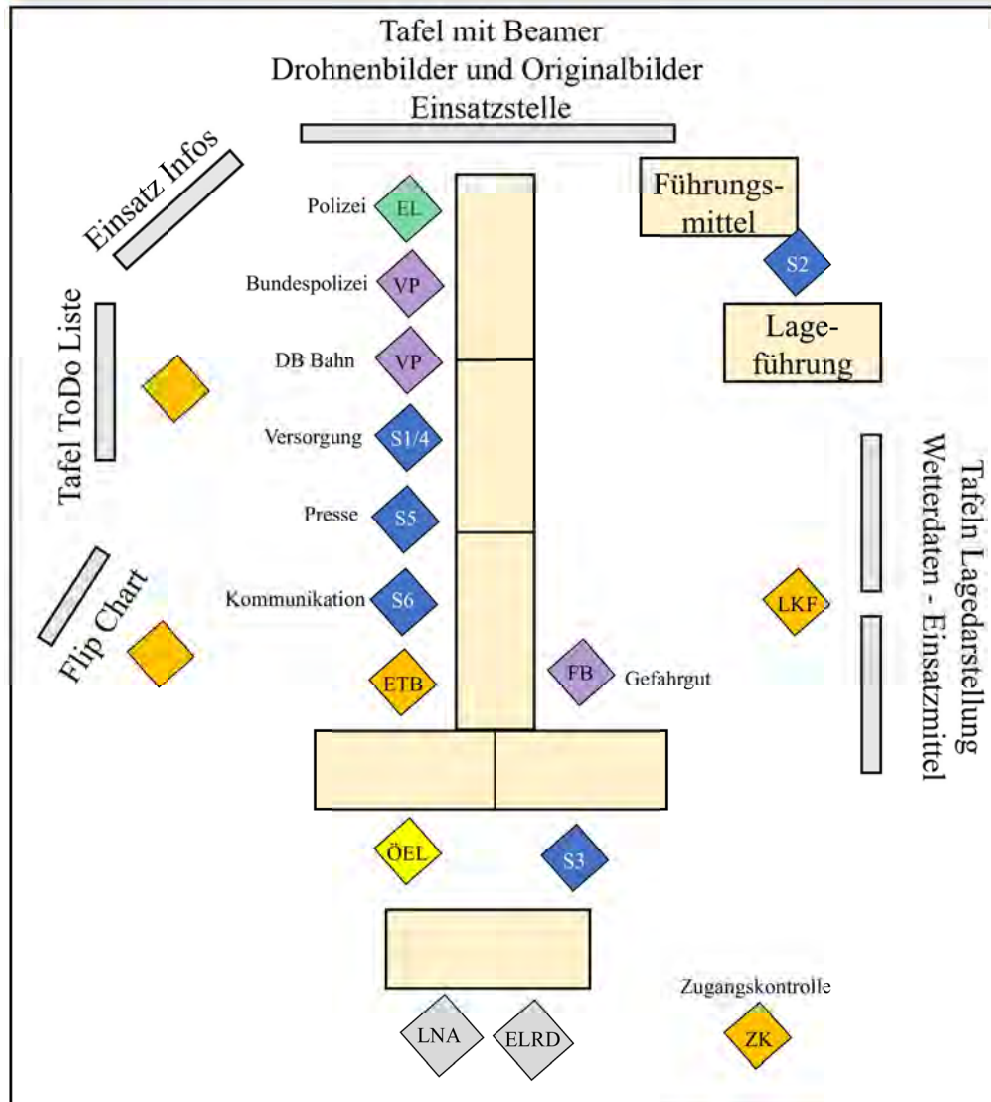
Organisation und Einsatzablauf

Organisation FÜGK und UG ÖEL



Organisation und Einsatzablauf

Organisation FÜGK und UG ÖEL



➤ Aufbau ÖEL



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



➤ Gefahrguteinsatz

Nach einer Erkundungsphase um 05:05 Uhr bis ca. 05:20 Uhr, wurde in Abstimmung Abschnittsleiter Gefahrgut eingesetzt. Diese Aufgabe übernahm Gefahrgut Kreisbrandrat Oliver Göschel.

Nach der Erkundung ab 05:29 Uhr wurde mit dem Werkleiter Nico Ellmann und Produktionsleiter Fabian Danzer im Bürobereich versucht, die Sicherheitsdatenblätter und das Gefahrgutkataster auszudrucken. Dies scheiterte jedoch am nicht mehr funktionierenden Netzwerk.

KBR Göschel machte einige Fotos der wichtigsten Sicherheitsdatenblätter und Informanten mit dem Handy vom Laptop des Werkleiters.

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



KBM Göschel bekam die Information, dass **jeweils 10 t** flüssiges Harz und Härter in IBC im 2 OG gelagert sind (**gesamt 20t**).

Weitere Gefahrstoffe im Gebäude sind geringe Mengen und eher unkritisch, so die Aussage.

Es wurde Marktrechwitz 12/1 als Führungsfahrzeug im Abschnitt genutzt und von dort aus die Informationsgewinnung, Zusammenführung und Auswertung der Gefahrstoffe übernommen.



Organisation und Einsatzablauf

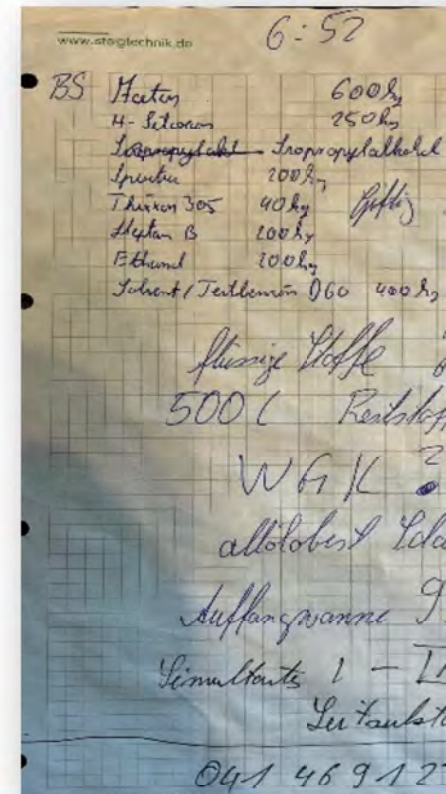
Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Es wurde durch den Betriebsleiter eine handschriftliche Liste der vorhandenen Gefahrstoffe erstellt.

Aceton	600 kg		
H-Silikone	150 kg		
Isopropylalkohol	40 kg		
Spiritus	200 kg		
Thixon (5kg Blechdosen)	40 kg		
Septhan B	200 kg		
Ethanol	200 kg		
Solvent Testbenzin 060	400 kg		
Flüssiges Harz (VORAFORCE TP 210 Epoxid Harz) (IBC's 1000 Liter)	10 t		
Flüssiger Härter (VORAFORCE TP 253 Epoxid Härter) (IBC's 1000 Liter)	10 t		

Die Erkundung ergab eine Menge von ca. 22.000 kg Gefahrstoffe
Zusätzlich die üblichen Stoffe wie Gasflaschen usw.



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Weitere Maßnahmen waren:

- Kontaktieren Hersteller Gefahrstoff Härter und Harz (DOW Deutschland Anlagengesellschaft mbH)
Abfragen Brandgefährlichkeit, Löschmittel, Messtechnik
- Festlegen eines Absperrbereiches 100 m um das Firmengelände (Informationen Nürnberg)
- Planung der Gefahrstoffmessungen im Umfeld
- Alle Personen die sich im Brandbereich aufhalten müssen Atemschutz tragen (Innenangriff PA, im Rauchbereich wo möglich Maske mit Filter, der Rest FFP 2/3)
- Anfrage ATF München (Analytische Task Force – Gefahrgutzug München)
- Nachforderung KBM Gefahrgut Dr. Klaus Helm aus dem Landkreis Tirschenreuth
- Zuweisen einer Sondergruppe durch die Leitstelle Hochfranken (zugewiesen wurde eine Gruppe aus der Gruppe 1)
- Abfragen Wetterdaten (DWD) für die nächsten Stunden, aktualisieren halbstündlich

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Bis ca. 09:20 Uhr, Hersteller Gefahrstoff für Härter und Harz und ATF München Rückmeldung ob getroffene Maßnahmen in Ordnung sind:

- Beim Einsatz von Wasser keinen Vollstrahl – Behälter besteht Berstgefahr
- Atemschutz verwenden, wenn möglich Pressluftatmer
- Absperrgrenzen in Ordnung 100 m ums Objekt
- Empfehlung, wenn möglich Brandrauch GC-Analyse (Gaschromatograph) machen
Technik im Landkreis nicht vorhanden und aufwändig, Dauer pro Durchgang ca. 1 Std.
deshalb nicht möglich
- ATF-Einsatz mit Messtechnik nicht zielführend, Anfahrt von München ca. 3 Std.
- es sollen Bodenproben genommen werden durch Landratsamt
- es sollen Löschwasserproben genommen werden Landratsamt und Wasserwirtschaft
- In den Abschnitten, sollen möglichst CO- und/oder Mehrgasmessgeräte eingesetzt
- Messtechnik, Simultantest I bis III, Phenol, TENAX-Luftproben Röhrchen, PID
(Photoionisations)

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Abfragen Wetterdaten beim DWD (Deutschen Wetterdienst)

- Wetterdaten wurden halbstündlich angefordert und an die örtliche Einsatzleitung übermittelt
- Laut Protokoll Wetterdaten 10.09.2024, 07:18 Uhr
Standort Bahnhof Holenbrunn
Wetterlage: Nieselregen
Windrichtung Westen, 0,9 m/Sek.
Temperatur 19 Grad



Freiwillige Feuerwehr Marktreidwitz
Unser Einsatz für Mensch und Tier

Protokoll - Wetterhilfsmeldung

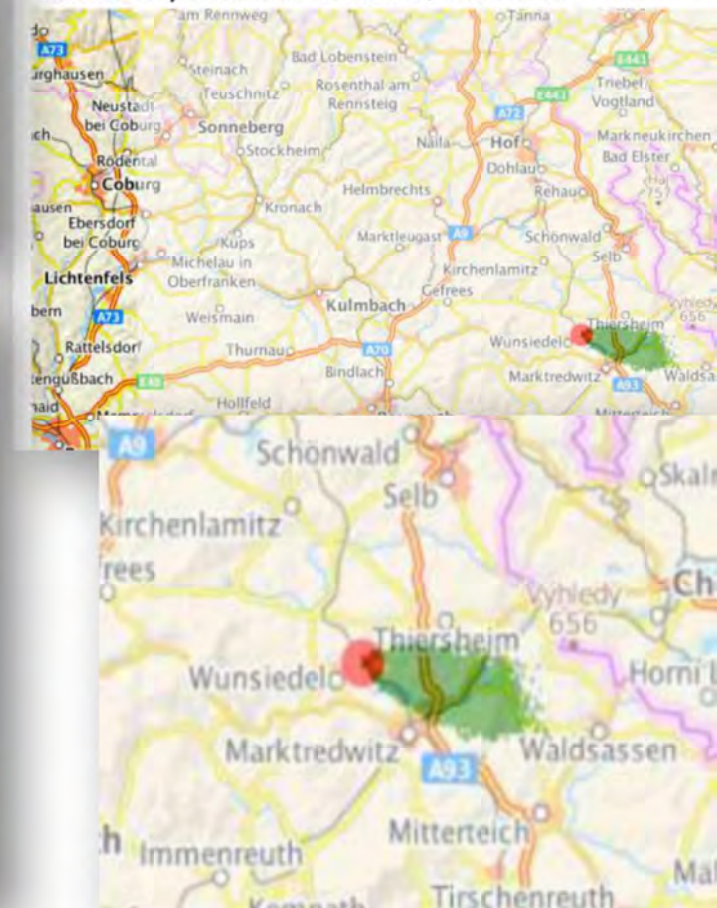
Einsatzdatum:	10.09.24	Uhrzeit:	von 7:18 bis
Einsatzort:	Bf Holenbrunn	Einsatzleiter Name:	
Temperatur:	19 in °C	Wetterlage:	leichter Nieselregen
Windgeschwindigkeit:	0,9 in m/s	Windrichtung:	W
Luftfeuchtigkeit:			

Namen vom Trupp:

Truppführer TF:	Hengstler H	Truppmann 1 TM:	Glatz
		Truppmann 2 TM:	

10.09.24, 11:53

10.9.2024, 11:00:00 Ortszeit / Schritt 2



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Messeinsatz

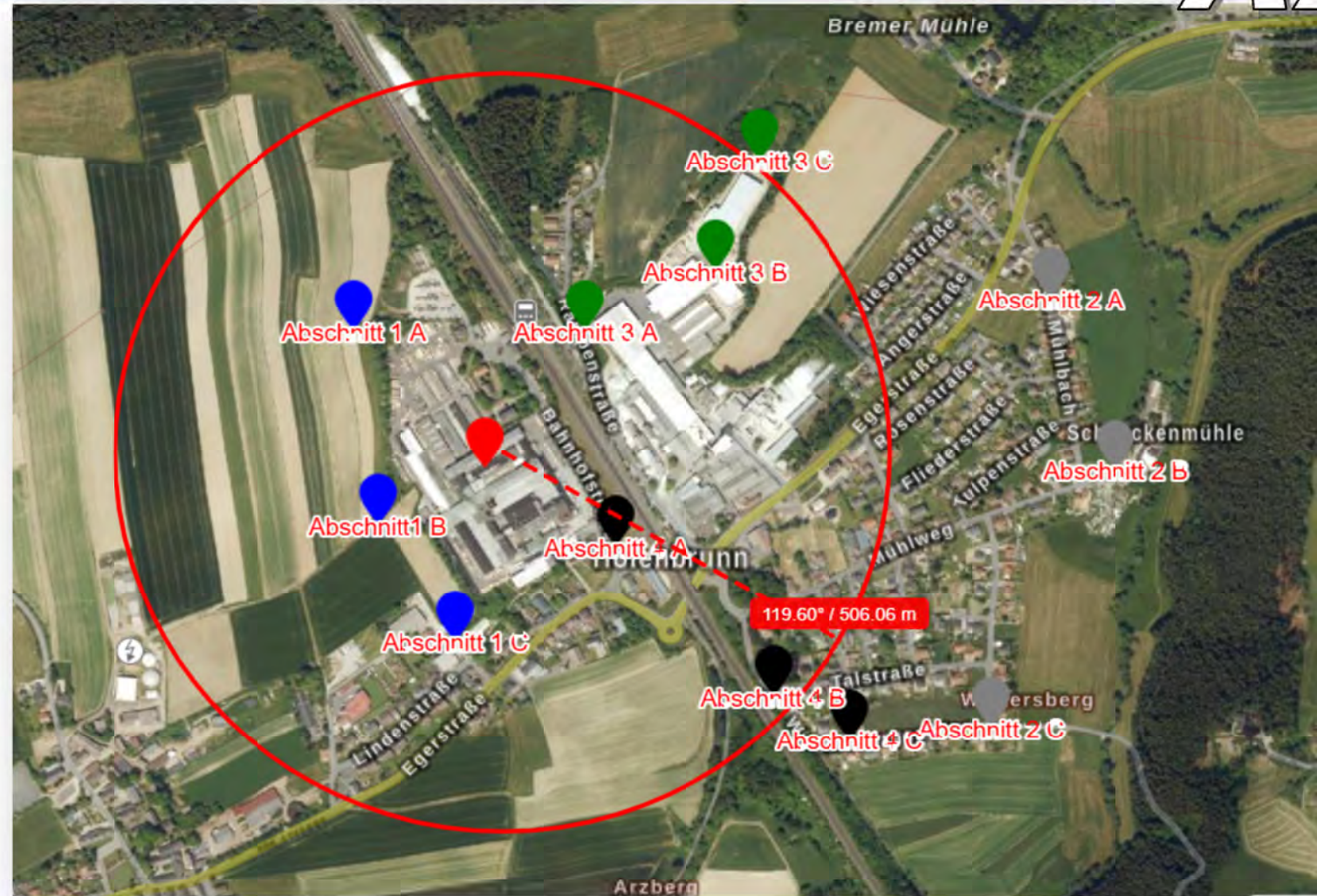
- KBM Dr. Klaus Helm, Kreisbrandinspektion Tirschenreuth erstellte gemeinsam mit KBM Oliver Göschel, Kreisbrandinspektion Landkreis Wunsiedel eine Grundlage für den Messeinsatz. Diese wurde im Bayern Atlas eingetragen und eine „Messpunkte Karte“ für die Messtrupps erstellt.
- Prüfröhrchen wurden über die Landkreisgrenzen auch aus dem Landkreis Hof angefordert, um eine ausreichende Anzahl der benötigten Prüfröhrchen über die gesamte Einsatzzone vorrätig zu haben.
- Eingesetzte Messtechnik waren:
 - Prüfröhrchen Phenol
 - Prüfröhrchen Simultantest Fa. Dräger – Leitsubstanzen, Simultantest I, II, III
 - Tenax- Luftproben (für Messung luftgebundene Chemische Stoffe)

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



**Karte Messeinsatz
mit vorgegebenen
Messpunkten im
Umkreis von
ca. 500 Meter**



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Evakuierungen Kindergarten und Wohngebäude im Umfeld der Einsatzstelle, bzw. der Rauchausbreitung

- Nachdem die Gefahren im Laufe des Nachmittags und Abends übersichtlicher und planbarer wurden, konnten die Evakuierten Personen nach dem Freimessen zurück in ihre Wohnungen.
- Die Messtätigkeiten wurden durch die Feuerwehren durchgeführt und im Abschnitt Gefahrgut koordiniert und überwacht.
- Die Freigabe erfolgte durch die Polizei.

Location	Time	Measurement Results
Kindergarten	12:18	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0
Wintersbergerweg	12:26	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0
	12:27	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0
Mühlweg	12:28	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0
Am Mühlbach	12:30	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0
Firmengelände Lamberts	12:07	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0
- II -	12:10	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0
	12:11	O2: 21.8, CO2: 0.0, CO: 0.0

Vertrauensmann
Benjamin Oeder
Tübingen 6
89726 Schwarzenbach
Mobil 0174 9113007
Notlagen unterstützen die
Öffentlichkeit finden Sie unter
t.h.k. @benjamin-oeder.de

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Einsatzleitung, Bahnhof Holenbrunn



Abschnittsleitung Gefahrgut

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



➤ Dekoneinsatz

Nachdem an der Einsatzstelle, durch die starke Rauchentwicklung und das Vorhandensein größerer Mengen Gefahrstoffe, die unmittelbar vom Brand erfasst wurden, war nicht auszuschließen, dass mit einer flächigen und großen Kontamination der eingesetzten Einsatzkräfte, vor allem der Atemschutzgeräteträger besteht.

Zur Dekontamination der Einsatzkräfte wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Tirschenreuth alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt war es nicht mehr möglich, diese Aufgabe mit eigenen Kräften zu bewerkstelligen.

Der Gefahrgutzug des Landkreises war hier schon nicht mehr einsatzklar. Die Feuerwehren Marktredwitz, Arzberg, Wunsiedel, Selb und einige Marktredwitzer Stadtteilwehren des landkreisweiten Gefahrstoffzugs stellen, waren zu diesem Zeitpunkt schon voll in den Einsatz mehrere Stunden eingebunden.

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



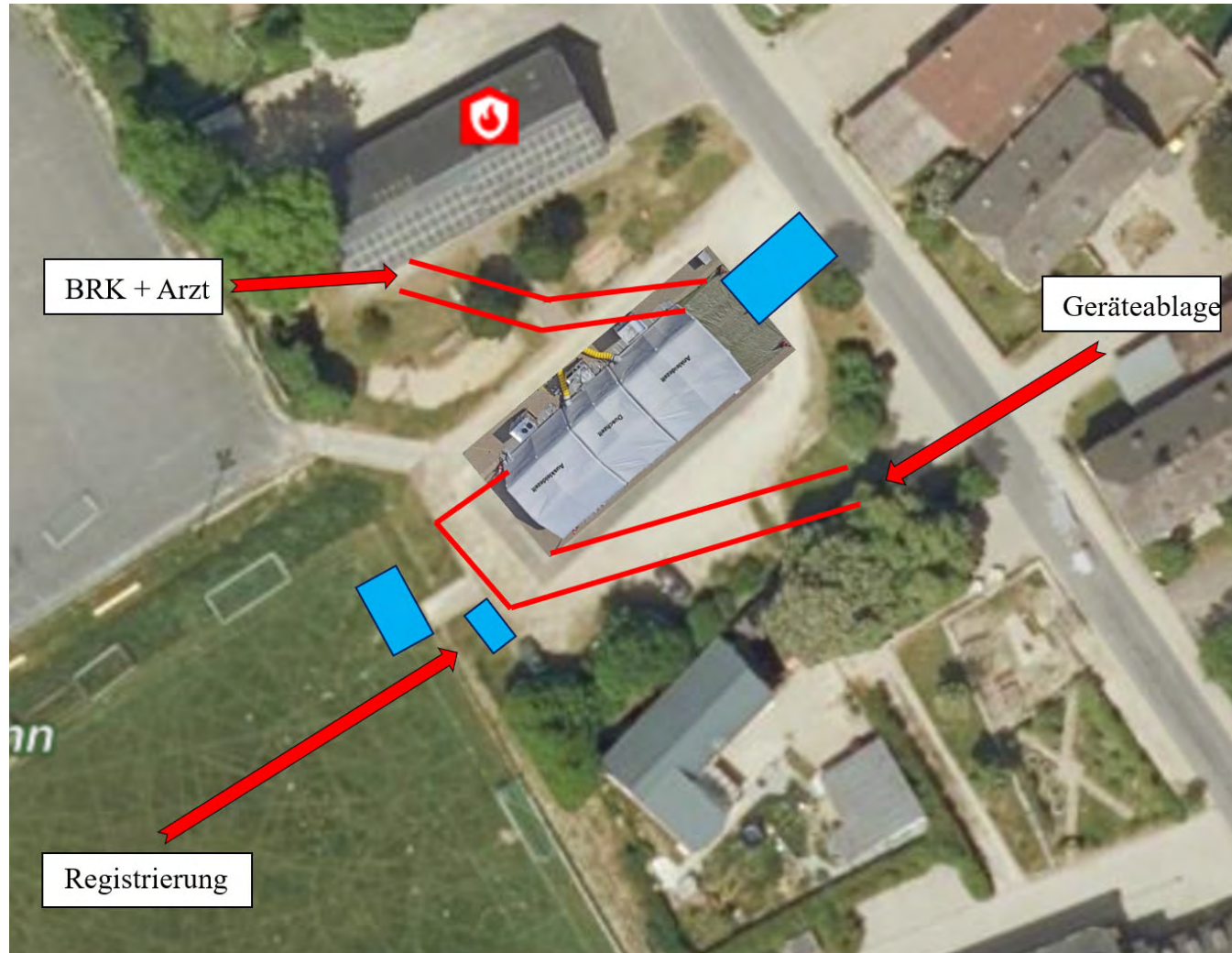
Die Alarmierung der Feuerwehr Tirschenreuth erfolgte um 08:25 Uhr mit dem Einsatzstichwort Brand B8 Industriegebäude, Holenbrunn bei Wunsiedel und der Auftrag, einen Dekonplatz der Stufe 3 aufzubauen und zu betreiben. Für die Feuerwehr Tirschenreuth war eine Fahrstrecke von ca. 40 km in geroutet ca. 30 min Fahrzeit zurückzulegen



Durch den Hersteller der gelagerten Gefahrstoffe, vor allem Härter und (DOW Deutschland Anlagengesellschaft) wurde telefonisch eine Dekontamination der eingesetzten Kräfte dringend

Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Aufbau und Lage des Deko



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Durch die Feuerwehr Tirschenreuth wurden 127 Atemschutzgeräteträger dekontaminiert.

Die gesamte Einsatzkleidung wurde in Säcke verpackt und gekennzeichnet mit Namen der Feuerwehr und einer fortlaufenden Nummer.

Die Säcke wurden zu einer Spezialfirma nach Belgien (Firma Dekontex) zur Sichtung, Reinigung und Zertifizierung geschickt.

Hier wurden noch am Folgetag Arbeiten unter Atemschutz nötig um die Einsatzkleidung zu sortieren und Verladebereit zu machen



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Nach dem Dekoneinsatz wurden die Geräteträger über das Gerätehaus Holenbrunn zur ärztlichen Kontrolle geschickt und nach Protokollierung wieder für den Einsatz entlassen.



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Organisation und Einsatzablauf

Gefahrgut- und Dekon Einsatz



Einige Eckdaten zum Dekoneinsatz:

- Der Betrieb der Anlage wurde im zwei Schichtbetrieb organisiert.
- Die erste Schicht war von 08:25 Uhr (Alarmzeit) bis 16:00 Uhr
- Schichtwechsel war um 16:00 Uhr durch die Feuerwehr Tirschenreuth selbstorganisiert
- die zweite Schicht war von 16:00 Uhr bis 00:00 Uhr
- Es wurden 127 Personen dekontaminiert
- Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte eingesetzt



Organisation und Einsatzablauf

Eingesetzte Kräfte und Fahrzeuge



- Bei der Einsatzstatistik der eingesetzten Kräfte und Mittel wurde neben dem Ersten Kräfte auch die Gebietsabsicherungen und die Ablösungen aufgeführt.
- Auf den nachfolgenden Folien sind die Kräfte, Fahrzeuge, Pumpen aufgelistet.



Organisation und Einsatzablauf

Eingesetzte Kräfte und Fahrzeuge



Eingesetzte Einsatzkräfte

40 Feuerwehren aus dem Landkreis Wunsiedel

24 Feuerwehren aus den Landkreisen Hof, Bayreuth, Tirschenreuth, Hasici BF Karl

14 Einheiten BRK aus den Landkreisen Wunsiedel, Hof, Tirschenreuth

2 Einheiten Bergwacht aus den Landkreisen Wunsiedel und Bayreuth

3 Ortsverbände des THW aus den Landkreisen Wunsiedel und Hof

9 Dienststellen der Polizei, Bundespolizei, Kriminalpolizei, Verkehrspolizei



Organisation und Einsatzablauf

Eingesetzte Kräfte und Fahrzeuge



Eingesetzte Einsatzkräfte

Führung, Einsatzstelle und Bereitschaften in den Gerätehäusern



Feuerwehr	807
BRK	103
THW	26
Polizei	57
sonstige	43

Gesamt: 103

Organisation und Einsatzablauf

Eingesetzte Kräfte und Fahrzeuge



Eingesetzte Fahrzeuge

Führung, Einsatzstelle und Bereitschaften in den Gerätehäusern



Löschzüge Landkreis Bayreuth im Verfügungsraum



Einsatzbereitschaft Gerätehaus Marktrechwitz durch Mitterteich und Waldsassen im Wechsel

Feuerwehr	14
BRK	3
THW	1
Polizei	2
Sonstige	2

Gesamt: 22

Organisation und Einsatzablauf

Eingesetzte Kräfte und Fahrzeuge



Eingesetzte Geräte

Pumpen, Atemschutz, Schlauchmaterial



Pumpen im Einsatz 39
davon 15 Fahrzeug und 24 TS



Atemschutz
Geräteträger 288

KBI Armin Welzel 2025



Schlauchmaterial
7.500 Meter

Aufarbeitung des Einsatzgeschehens

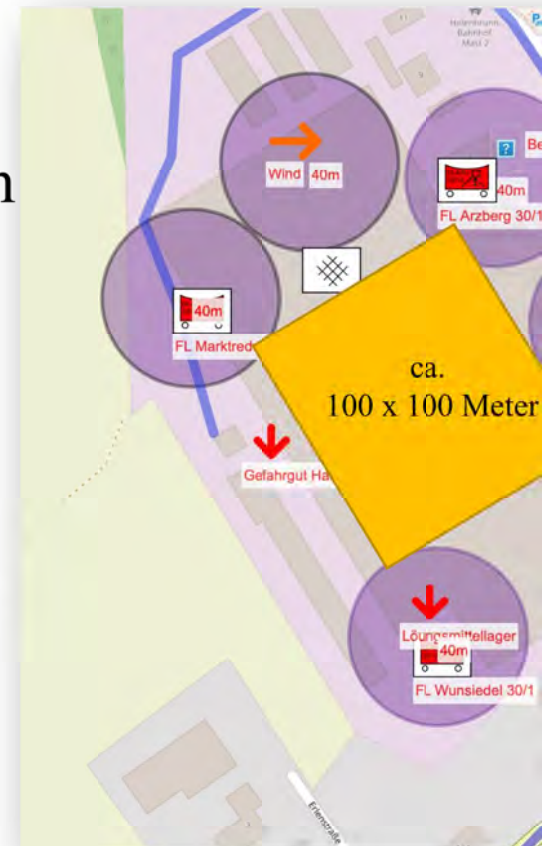
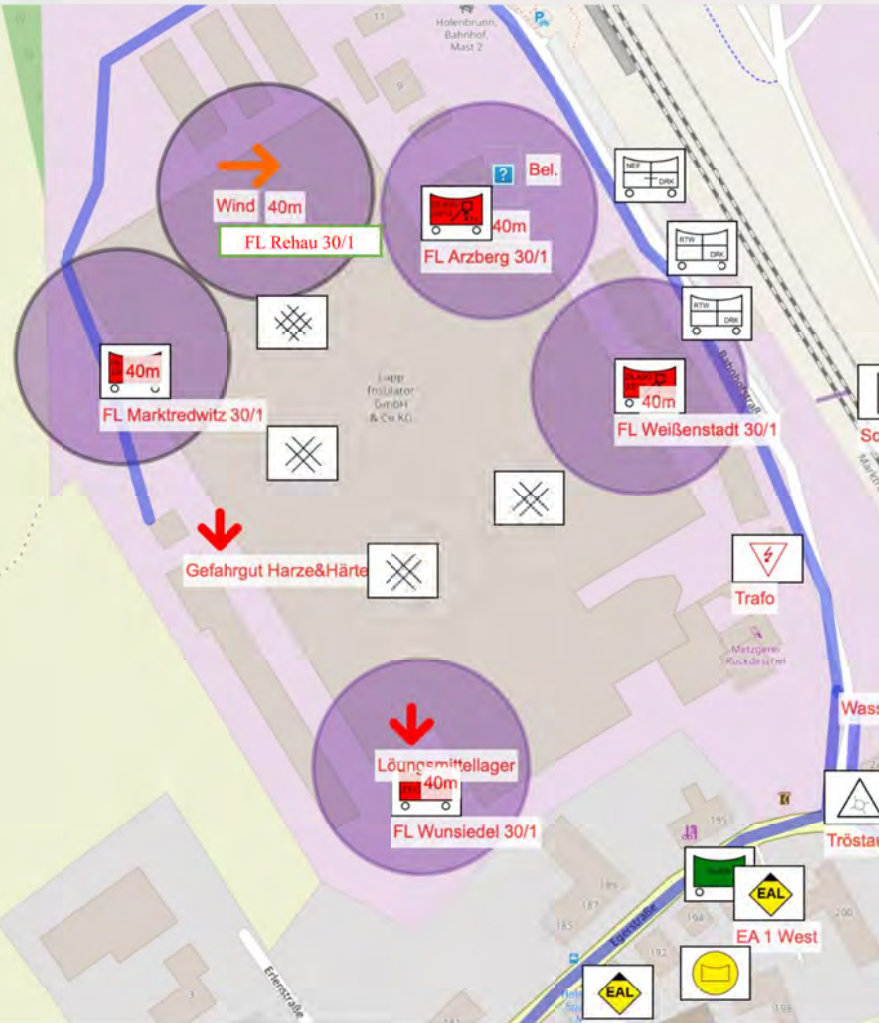
Fazit Gebäudegrößen - Brandausbreitung



Standorte der Drehleitern mit Erreichbarkeiten der Brandfläche mittels Wende

Betriebsfläche 100.000 qm
Brandfläche 30.000 qm

Eine Fläche von
ca. 100 x 100 Metern
(10.000 qm) wurde nicht
mit Löschmittel erreicht





Aufarbeitung des Einsatzgeschehens

Fazit Gebäudegrößen - Brandausbreitung



Einsatz Bronto Skylift
BF Karlsbad CZ.



KBI Armin Welzel 2025



Aufarbeitung des Einsatzgeschehens

Fazit Gebäudegrößen - Brandausbreitung



Aufarbeitung des Einsatzgeschehens

Fazit Gebäudegrößen - Brandausbreitung



Sehr gute Dienste leistete der
Löschroboter WOLF R1 der
Feuerwehr Hollfeld aus dem
Landkreis Bayreuth im
Innenangriff



Aufarbeitung des Einsatzgeschehens

Fazit – Vorbeugender und Organisatorischer Brandschutz



Besonderheiten waren bei diesem Einsatz:

- Keine durchgeführte Erkundung des Betriebspersonal. (**Verantwortliche BMA!?**)
Feuer konnte sich unkontrolliert sehr schnell ausbreiten (**Abgeschaltete Signale BMA**)
- Dadurch auch keine Erstmaßnahmen zum Löschen des Brandes. (**Brandschutzheft**)
- Bei Eintreffen der ersten Feuerwehr keine Anzeichen auf einen Brand oder eine Rauchentwicklung, auch keinerlei Infos vom Betriebspersonal. (**Brandschutzheft**)
- Schlüsseltresor mit ca. **150 Schlüssel**, nach Liste Laufkarte nicht alle vorhanden.
- **Ausrücke- und Erkundungszeit (ca. 20 Minuten)**
Alarmierung 04:03 Uhr, Einsatzstelle an 04:13 Uhr und 04:16 Uhr (10 – 13 Minuten)
Nachalarm 04:23 Uhr (Erkundungszeit 7 – 10 Minuten)
- nicht ausreichende Wasserversorgung (**Wasserversorgung über lange Wegstrecke**)

Aufarbeitung des Einsatzgeschehens

Fazit – Vorbeugender und Organisatorischer Brandschutz



Besonderheiten waren bei diesem Einsatz:

- Lange Anmarschwege nach Laufkarte – mit Ortskundigen Erkundungszeit verkürzt
(Brandschutzhelfer, Evakuierungshelfer, Lotsen haben gefehlt)
- Im gesamten Betrieb waren viele Türen und Tore geöffnet **(aufgekeilte Türen und organisatorischer Brandschutz!?)**
- Zufahrten für Drehleitern massiv eingeschränkt durch gelagertes Material. Zufahrten mit Staplern freigeräumt werden, was sehr zeitaufwändig war. **(Aufstellflächen Freigabe)**
- **Einsatzpläne** nicht auf **aktuellen Stand**, ein **Gefahrgutkataster** wäre hilfreich gewesen
- Keine **Löschwasserrückhaltung**, Abdichten Kanal nicht zielführend wegen Überlauf
unkontrolliertes Abfließen kontaminiertes Löschwasser. **(Absprachen Kläranlage)**

Aufarbeitung des Einsatzgeschehens

Fazit – Organisation im Landkreis und Zusammenarbeit



Vorbereitung auf CBRN Einsatzlagen im Landkreis Wunsiedel

- **Gründung einer Gefahrgutgruppe** (ABC-Zug) Landkreis **im Jahr 2015** unter Leitung von Oliver Göschel, es werden **4 – 6 gemeinsame Ausbildungen im Jahr** geplant und durchgeführt
- **ABC-Zug Landkreis**, Feuerwehren Marktredwitz, Arzberg, Wunsiedel und Selb
- **Dekon Einheit** durch die **Feuerwehren Brand-Haingrün und Wölsauerhammer**
- **Lehrgänge Träger CSA** und **Lehrgänge ABC Grundlagen** im Landkreis
- **Enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis Tirschenreuth**
- **Enge Zusammenarbeit, Kreisbrandinspektion Tirschenreuth (KBM Gefahrgutgruppe)**
- **Mitglied im Runden Tisch Netzwerk Gefahrgut Ostbayern** mit den Landkreisen Bayreuth, Tirschenreuth, Neustadt, Stadt Weiden, Amberg und vielen mehr

Brandereignis

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge



Danke für die Aufmerksamkeit
Fragen gerne